



PRESSEMITTEILUNG vom 1. Oktober 2011

Sealed Cloud: Startschuss ist gefallen

Technische Lösung für sichere Cloud-Anwendungen gesucht.

Am 1. Oktober fiel der Startschuss für das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ausgezeichnete Projekt „Sealed Cloud“. Ein Konsortium, das aus dem Münchner Unternehmen Uniscon universal identity control GmbH, dem Fraunhofer AISEC (Applied and Integrated Security) und SecureNet GmbH besteht, widmet sich der Aufgabe, eine Basistechnologie zu entwickeln, die es Unternehmen gewährleistet, dass vertrauliche Firmendaten auch in einer Cloud-basierten Anwendung vertraulich bleiben.

Bisher scheuten sich Unternehmen, Cloud-Anwendungen einzusetzen, obwohl es eigentlich die kostengünstige Alternative zu hausinternen Diensten ist, da man Ressourcen gemeinsam nutzen kann. „Zu unsicher“, meint auch Dr. Hubert Jäger, Geschäftsführer von Uniscon. Firmendaten seien vielleicht vor Angriffen von außen ausreichend geschützt, nicht aber vor Zugriffen von „innen“. Denn der Anbieter der Cloud, Dr. Jäger bezeichnet ihn als Betreiber, „kann jederzeit auf die Daten seiner Kunden zugreifen“. Unternehmen müssten also allein auf die Zusicherung vertrauen, dass Daten nicht missbräuchlich verwendet werden. Das lässt laut Jäger viele davor zurückschrecken, die Cloud in Anspruch zu nehmen“.

Mit der Basistechnologie „Sealed Cloud“ soll es keine derartigen Bedenken mehr geben, da sie den unberechtigten Zugriff „von innen und außen“ verhindert, ergänzt Prof. Dr. Claudia Eckert, die Leiterin des Fraunhofer AISEC. Das Konzept von der Uniscon GmbH sei ein systemischer Ansatz, bei dem „eine Vielzahl von Technologien zum Einsatz kommen“ – von Mechanismen der Schlüsselverteilung bis hin zum sicheren Betreibersystem.

Drei Jahre hat das Konsortium Zeit, diesen Ansatz umzusetzen. Ab 2014 soll nach Wunsch des BMWi die „Sealed Cloud“ kommerziell einsetzbar sein. Begleitend wird untersucht, inwieweit sie sich standardisieren lässt.

Uniscon koordiniert dieses Projekt aufgrund der Erfahrung, die das Münchner Unternehmen bereits mit der für Web-User konzipierten Anwendung ID|Gard sammelt. Mit diesem Internetdienst wird dem Ausspionieren von Internetnutzern eine Technologie entgegengesetzt, die persönliche Daten schützt und dennoch einfach und bequem zu bedienen ist.

Der Preis des BMWi reiht Uniscon neben IBM Deutschland, T-Systems International GmbH, 1&1 Internet AG und Siemens IT Solutions and Services GmbH unter die „beachtenswertesten IT-Innovatoren Deutschlands“ ein.

Weitere Informationen finden Sie unter www.uniscon.de/presse oder fragen Sie unsere vollständige Pressemappe unter presse@uniscon.de an.

Weiterführende Links: www.sealedcloud.de
www.uniscon.de
www.idgard.de

Kontakt:

Hannes Rogall

Uniscon GmbH

Tel.: 089/38 15 38 76-0

E-Mail: presse@uniscon.de